

Medieval & Renaissance Texts & Studies, VIII u. 51 S., 35 Mikrofiches, ISBN 0-86698-217-5, USD 90 (Indiv.) bzw. 120 (Inst.) – Diese Lieferung der verdienstvollen und preislich fairen Reihe ist auch für jene Mediävisten interessant, die nicht mit volkssprachlichen Texten arbeiten. Insgesamt werden 10 Fragmente bzw. vollständige Codices faksimiliert. An vollständig enthaltenen lateinischen Texten seien hervorgehoben: National Library Edinburgh Advocates' MS 18.7.7 mit dem Carmen Paschale des Sedulius, British Library, Cotton Domitian I, p. I-II mit Isidor, Priscian und Beda sowie den Annales Cambriae des Giraldus Cambrensis, Ms. Royal 7 C. iv mit dem Liber scintillarum des Defensor Locogiensis (Ps.-Albertus Magnus). A. M.-R.

English manuscript studies 1100–1700, Edited by Peter BEAL and Jeremy GRIFFITHS, Vol. 6, London 1997, The British Library, VI u. 272 S., Abb., ISBN 0-7123-0406-1, GBP 45. – Im neuen Band finden sich folgende mediävistisch einschlägige Beiträge: William SCHIPPER, Annotated copies of Rabanus Maurus's De rerum naturis (S. 1–23). – Don SKEMER, Sir William Breton's Book: Production of Statuta Angliae in the late Thirteenth Century (S. 24–51). – Phillipa HARDMAN, Interpreting the incomplete scheme of illustration in Cambridge, Corpus Christi College Ms 61 (S. 52–69), einer Chaucer-Hs. – Michael GULLICK, The illuminator of Chester (S. 226–228), über eine Gruppe von Hss. des späten 12. Jh. A. M.-R.

Walter NEUHAUSER, Buchgeschichtliche Beziehungen zwischen dem Wiener Raum und Tirol im Mittelalter, Jb. für Landeskunde von Niederösterreich N. F. 63/64 (1998) S. 53–73, stellt vor allem Hss. der UB Innsbruck aufgrund ihrer Handschriftenkataloge (vgl. DA 44, 208; 50, 241) vor, die mit der Wiener Universität oder niederösterreichischen Klöstern in Verbindung zu bringen sind und die meist aus den Tiroler Klöstern Stams, Schnals und Neustift stammen, geht aber auch auf Frühdrucke und Bucheinbände ein, die in das Wiener Umfeld gehören. Herwig Weigl

Maria MAIOLD, Ein Urkundenschreiber hinterläßt in steirischen Klosterbibliotheken seine Spuren, Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 48 (1998) S. 413–416, findet die Hand eines Vorauer Propstes, der für den steirischen Markgrafen Urkunden schrieb, in einigen Hss. verschiedener Klöster.

Herwig Weigl

Humanistische Buchkultur. Deutsch-niederländische Kontakte im Spätmittelalter (1450–1520), hg. von Jos. M. M. HERMANS und Robert PETERS, Münster 1997, LIT-Verlag, 208 S., 31 Abb., ISBN 3-8258-2277-X, DEM 68,80. – Der Band enthält folgende Beiträge: Heinz Dieter HEIMANN, Die niederländisch-westfälische Nachbarschaft im späten Mittelalter. Politische Distanz versus Wirtschaftsverbund und kulturelle Dynamik (S. 19–36). – Rudolf Th. M. VAN DIJK, Kirchliches Reformklima in der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts. Zur Buchkultur im niederländisch-deutschen Raum (S. 37–64). – Eef OVERGAAUW, Spätmittelalterliche Handschriften aus Westfalen in ihrem Verhältnis zu Handschriften aus den Niederlanden (S. 65–97). – Jos. M. M. HERMANS, Zwischen Humanismus und Religion. Aspekte des Frühdrucks in der IJsselgend